



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des Kulturausschusses am 21.09.2023

Änderungsantrag zu TOP 3 in öffentlicher Sitzung,
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10117
Mehr Street Art und Graffiti in München ermöglichen

II. Antrag des Referenten:

Punkt 1 - 2	Wie im Antrag des Referenten
Punkt 3 neu:	<p>Das Kulturreferat wird beauftragt, einmal jährlich im Kulturausschuss im Rahmen einer kurzen Gesamtübersicht folgendes aus dem Bereich Urbane Kunst, Street Art und Graffiti inkl. Informationen zur geschlechtergerechten Vergabe zu berichten:</p> <p>Summe und Art der ausgegebenen Finanzmittel; Summe und Art der Flächenvermittlungen und -Vergaben; Summe und Art der geförderten Werke und Projekte.</p>
Punkt 4 neu	<p>Das dargestellte Flächenprofil für Halls of Fame (Anlage 2) wird insoweit geändert, dass Verwaltungsgebäude, Wohnhäuser, o.ä. in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Leerstand, Sanierung oder Interimsnutzung) auch für eine Nutzung in Betracht gezogen werden können.</p>
Punkt 5 neu	<p>Das Kulturreferat wird beauftragt, auf den Verein zur Förderung urbaner Kunst e.V. bzw. den Round Table Streetart bezüglich einer</p>

	neuen Website als Meldeplattform für geeignete Wandflächen zuzugehen und diese gemeinschaftlich auf den Weg zu bringen.
Punkt 6 neu	Das Kulturreferat wird beauftragt, sich zu positionieren, dass München als kulturhistorisch relevante Pionierstadt des Graffiti gilt und diese Kunstform auf allen politischen und verwaltungstechnischen Ebenen unterstützt und gefördert werden soll. Dies soll an alle weiteren im Bereich der Förderung von Street Art und Graffiti beteiligten Referatsleitungen, die städtischen Beteiligungsgesellschaften, den Denkmalschutz, die Lokalbaukommission, die Naturschutzbehörde und die Stadtspitze kommuniziert werden.
Punkt 7 neu	Das Kulturreferat wird beauftragt, das Baureferat und die zukünftige München Wohnen aufzufordern, neue Baustellen auf der unter Punkt 5 neu genannten Website zu melden und die dortigen Bauzaun-Flächen (bevorzugt Holzbauzäune) für Graffiti und Street-Art Projekte temporär freizugeben.
Punkt 8 neu	Das Kulturreferat wird beauftragt, 1. zu prüfen, ob eine Wand für Graffitischaffende im Umgriff des Kunstareals durch die Stadt neu errichtet werden kann und 2. dies ggf. umzusetzen. Hierbei sind beispielsweise die Südecke der Kreuzung Brienner-/Luisenstraße, die Grüninsel am Lenbachplatz, der Karl-Stützel-Platz und die Grünbereiche zwischen Maximiliansplatz und Ottoplatz in Betracht zu ziehen.
Punkt 9 neu	Das Kulturreferat wird beauftragt, mit allen 25 Bezirksausschüssen Kontakt aufzunehmen, um potentielle Flächen für Gestaltungen abzufragen, die dann nach Prüfung durch die zuständigen Referate in einen Flächenpool eingehen. Ein besonderes Augenmerk ist hierbei auf Flächen zu lenken, die sich in städtischem Eigentum oder im Eigentum städtischer Töchter befinden, jedoch können und sollen auch weitere Flächen gezielt vorgeschlagen werden. Im Rahmen der Abfrage wird ein Pilotprojekt für zwei Stadtbezirke angeboten; einem innerstädtischen Bezirk mit einer großen „Kulturdichte“ und einem Stadtbezirk in relativer Randlage; zwei Stadtbezirke mit unterschiedlichen Prägungen. Anhand der eingehenden Bewerbungen und der genannten Flächen werden zwei Stadtbezirke ausgewählt und in den Jahren 2024 und 2025 speziell bei der Umsetzung von Gestaltungen im öffentlichen Raum unterstützt. Eine Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen und der Aspekt der kulturellen Bildung ist bei der Umsetzung zu berücksichtigen. Im Anschluss daran ist dem Kulturausschuss Ende 2025 ein Ergebnisbericht vorzulegen.
Punkt 10 - 12	Wie ursprünglich Punkt 3 – 5 im Antrag des Referenten

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Dr. Florian Roth
David Süß
Mona Fuchs
Marion Lüttig
Thomas Niederbühl
Angelika Pilz-Strasser

Mitglieder des Stadtrates

CSU-FW Fraktion

Beatrix Burkhardt
Leo Agerer
Michael Dzeba
Ulrike Grimm
Dr. Evelyne Menges

Mitglieder des Stadtrates

SPD / Volt - Fraktion

Julia Schönfeld-Knor
Roland Hefter
Lars Mentrup
Kathrin Abele
Klaus Peter Rupp

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion Die LINKE. / Die PARTEI

Marie Burneleit

Mitglied des Stadtrates